

MATTHÄUS BOTE

Nummer 188
Februar/März 2010



Nachrichten
aus der
Evang.-Luth. Gemeinde
Uttenreuth

Hoffnung

Korn,
das in die Erde,
in den Tod versinkt,

Keim,
der aus dem Acker
in den
Morgen dringt

Liebe
lebt auf,
die längst
erstorben schien:

Liebe
wächst wie Weizen
und ihr Halm
ist grün

Evang. - Luth. Pfarramt Uttenreuth, Esperstr. 25, Tel: 09131/51307

www.erlangen-evangelisch.de/uttenreuth

e-mail: pfarramt.uttenreuth@elkb.de

Pfarrer Ralph Thormählen e-mail: ralph.thormaehlen@elkb.de 51 307

Pfarrerin Anne Mayer-Thormählen

e-mail: anne.mayer-thormaehlen@gmx.de 51 307

Pfarrerin Gerhild Rüger e-mail: gerhild.rueger@gmrueger.de 39 418

Diakon Markus Offenhäuser e-mail: markus.offi@web.de 12 38 390

Kirchenvorstand

1. Vorsitzender Bernhard Horlamus, Memelstr. 12, Uttenreuth 58 949

2. Vorsitzender Pfarrer Ralph Thormählen 51 307

Vertrauensfrau Christine Fink, Röthanger 8, Uttenreuth 59 757

weitere Mitglieder Dr. Klaus von Auer, Monika Härer, Dr. Margareta Klinger,
Ulrike Kröger, Christian Leppik, Irmgard Raab (Dormitz),
Sabine Rupprecht, Dr. Georg Seitz

Pfarramtsbüro Martina Keller Fax: 53 39 070, Tel: 51 307
Sabine Horlamus

Bürostunden Dienstag, Mittwoch, Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 11.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr

Gabekonto Sparkasse Uttenreuth, Konto-Nr. 15-000662
BLZ 76350000 (einschl. Brot für die Welt)

Mesnerin Anna Holdreich 50 38 82

Aussegnungshalle Georg Holdreich 50 38 82

Friedhof Hildegard Häuser 52 561

Matthäus-Kinderhaus Susanne Stadelmann 55 273

Kirchenpfleger Bernhard Horlamus 58 959

Diakoniestation Magdalene Schütz
Esperstr. 25a, Uttenreuth 63 01 440

Matthäusbote matthaeusbote@gmx.net

Redaktionskreis M. Keller, B. Neumann, S. Rupprecht,

Fotos und Grafiken F. Fink (1,3,8,10,12,14,15), Gemeindebrief (4,16,17,20,21,28)
Privat (6,9,18,19,24), www.pixelio.de (11)

Auflage: 2150 Verantwortlich: Pfarrer Ralph Thormählen

Redaktionsschluss Ausgabe April/Mai/Juni 2010: 8. März 2010

Druck: Gruner Druck GmbH Sonnenstr. 23b, 91058 Erlangen - www.gruner-druck.de

Dieser Gemeindebrief dient ausschließlich kirchlichen Zwecken und darf in keinem Teil ohne Genehmigung weiter verwendet werden.

INHALT

Andacht	4	Kammerkonzerte	24
Aus dem Kirchenvorstand	7	Kasualien	12
Aus den Kirchenbüchern 2009	12	Kindergottesdienst	19
Aussegnung - eine Hilfe zum Abschied	6	Kino unterm Kirchturm	24
Dormitz	24	Konfirmanden	
Diakonie-Frühjahrssammlung	22	Konfirmand/innen 2010	10
Fastenaktion „7 Wochen ohne“	28	Neuer Konfirmanden-Kurs	11
Gabendank	22	Matthäus-Kinderhaus	18
Geburtstage	20	Ökumenischer Kirchentag	16
Gottesdienste	14	Passionsandachten	6
Gruppen und Kreise	25	Reise nach Görlitz	21
Gutes für Ehepaare	11	Vikarin	9
Haiti: Alles fehlt	27	Wanderungen	23
Impressum	2	Weltgebetstag 2009	17

INNERE KATHEDRALEN

Es ist dieser Sinn-Grund, dieser Seins-Grund, den Christinnen und Christen feiern, wenn sie Gottesdienst feiern. Es ist die Feier des einfachen Daseins, es ist das Ritual des Lebensrechtes aller. Die Erinnerung an ein Dasein, das man sich nicht verdienen muss und das man sich nicht verdienen kann!

Was für ein herrlicher Überfluss, was für eine überschäumende Dreingabe, dass wir Räume haben, die nur für die Feier des einfachen Daseins vorgesehen sind. In denen sich Woche für Woche, Sonntag für Sonntag eine gewaltige innere Prozession abspielt.

Doch nicht nur die Kirchenräume inszenieren einen Gottesdienst. Der Ablauf und die Worte, die dort wieder und wieder gesprochen werden, lassen einen inneren Raum entstehen. Sie schließen die Kathedrale des inneren Menschen auf.

Johanna Haberer





Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost,
was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag
(Dietrich Bonhoeffer)

JAHRESLOSUNG 2010

Jesus Christus spricht:
 Euer Herz erschrecke nicht!
 Glaubt an Gott und glaubt an mich!
 (aus dem Johannesevangelium, Kapitel 14, Vers 1)

Das neue Jahr ist bereits wieder einen Monat alt. Elf weitere Monate liegen noch vor uns - Zeit, in der viel Schönes, aber vielleicht auch manches Erschreckende auf uns zukommen wird.

Durch dieses Jahr mag uns die Jahreslosung aus dem Johannesevangelium begleiten, ein Vers, in dem all unsere Ungewissheiten enthalten sind, aber auch die Hoffnung, die wir in uns tragen.

Jesus nimmt unser Erschrecken ernst, er wischt es nicht einfach weg nach dem Motto: „Kopf hoch, das wird schon wieder.“ Unser Erschrecken, unsere Sorgen und Ängste gehören zu uns dazu. Sie sind da. Aber wir müssen darin nicht stecken bleiben. Sie sind nicht unsere letzte Lebensperspektive.

Jesus bietet uns an, was uns weiterführt. „Glaubt!“ sagt Jesus und deutet damit die alles entscheidende Richtung an. Gerade dann, wenn wir tief erschüttert sind, wenn wir das Gefühl haben, ganz verlassen zu sein, dann bietet uns Jesus eine Möglichkeit an, sich ganz und gar verlassen zu können, nämlich auf Gott und auf ihn, Jesus Christus.

Dort finden wir Halt, wie an einem Seil, das am Fels als Sicherung gespannt ist, den gefährlichen Weg am Abgrund entlang.

Dort finden wir Halt wie in einer bergenden Hand, die trägt und schützt.

Das Erschreckende verschwindet damit nicht aus unserem Leben, aber im Vertrauen auf Gott, den uns Jesus Christus in seiner Liebe und Zuwendung zu den Menschen erkennbar gemacht hat, dürfen wir auf das Licht der Liebe Gottes schauen – mitten in der Dunkelheit – und auf Gottes Zuwendung blicken – wider allen Augenschein.

Mit dem Wunsch, dass Sie geborgen bleiben auch im Schrecken Ihres Lebens und dass Sie jeden Morgen und jeden Abend aus der Hand Gottes nehmen können, was immer kommen mag, grüße ich Sie ganz herzlich

Ihre Pfarrerin





PASSIONSANDACHTEN

In den Passionsandachten vom 24. Feb bis 24. März, jeweils mittwochs um 19.00 Uhr wird das Fastentuch von Sigurd Köhler im Mittelpunkt stehen. Es nimmt Bezug auf unterschiedliche biblischen Geschichten und stellt einen Zusammenhang zu unserer Wirklichkeit her. In der Mitte steht der Gekreuzigte, der alles zusammenhält. Sie sind herzlich eingeladen zu dieser neuen Form der Passionsandachten! Ralph Thormählen

AUSSEGNUNG - EINE HILFE ABSCHIED ZU NEHMEN

Wenn ein Mensch stirbt, ist es meist nicht leicht Abschied zu nehmen. Früher gab es eine Reihe von Hilfen: Die Totenwache mit Angehörigen, Freunden und Nachbarn war ein starker Ausdruck der Solidarität in der Trauer. Heute sterben nur wenige im vertrauten Umfeld. Nachbarschaftshilfe ist beim Umgang mit dem Tod selten geworden.

Auch die Aussegnung ist fast vergessen. Sie ist eine kurze liturgische Feier dort, wo ein Mensch verstorben ist, zu Hause oder im Krankenzimmer. Die verstorbene Person wird ein letzte Mal gesegnet, es wird miteinander gebetet und im Angesicht Gottes Abschied genommen. Erst dannach wird die verstorbene Person abgeholt.

Bestatter gehen in der Regel gerne auf den Wunsch nach einer Aussegnung ein.

Wir als Pfarrer bzw. Pfarrerin haben die Erfahrung gemacht, dass Menschen eine Aussegnung als sehr wohltuend für ihren Abschiedsprozess von einem geliebten Menschen erleben. Eine Aussegnung bieten wir jedem an, der es möchte, sei es zu Hause oder auch im Krankenhaus. Dazu ist jedoch notwendig, dass die Betroffenen den Bestatter bzw. das Pfarramt so bald wie möglich informieren. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an – gerne auch im Vorfeld.

Ein Letztes: Es braucht Zeit, sich von einem geliebten Menschen zu verabschieden. Lassen Sie sich also bitte nicht von anderen hetzen weder im Krankenhaus noch zu Hause. Eine Aussegnung kann hier ebenfalls helfen, einen Abschied mit Ruhe zu gestalten.

Ralph Thormählen

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Der Kirchenvorstand bedankt sich sehr im Namen der Gemeinde:

Christbaum

Der Christbaum, der in der Weihnachtszeit unsere Kirche schmückte, wurde wieder gespendet. Herzlichen Dank! Wenn Sie für nächstes Jahr einen Nachfolger im Garten wachsen haben, geben Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt oder direkt Herrn Holdreich (Tel: 09131 / 503882) Bescheid.

Matthäusboten-Austräger

Im letzten Jahr sind als Austrägerinnen ausgeschieden: Erna Seibold, Dr. Christl Hamm (verstarb im Juni 2009) und Anja Krause. Herzlichen Dank für alle treuen Dienste. Als Nachfolger heißen wir herzlich Bettina Bewer, Hermann Riedl und Christine Heinrich willkommen.

Spenden

Wir danken allen Gemeindegliedern, die uns im Jahr 2009 mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben. Herzlichen Dank der politischen Gemeinde und den Vereinen für die Unterstützung unserer Gemeindegliederarbeit. Eine Liste aller Gaben finden Sie auf Seite 22.

Sternsinger-Aktion

Die diesjährige Sternsinger-Aktion erbrachte insgesamt € 13.332,36.

Der Ertrag geht zu gleichen Teilen an Pater Brumberger in Bolivien und an das Staßenkinderprojekt ANELC der Lutherischen Kirche in Argentinien. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Bernhard Horlamus & Ralph Thormählen

Der Kirchenvorstand berichtet:

Halbzeit des KV

Der KV hat die Hälfte seiner sechsjährigen Amtsperiode hinter sich. Auf einer Klausurtagung und einer Sondersitzung hat das Gremium seine Zusammenarbeit konstruktiv ausgewertet und sich Ziele für die Arbeit der kommenden Jahre gesetzt. Die sind konkret:

- Ehrenamtliche fördern
- Kinderhaus unterstützen
- Verhältnis von Uttenreuth und den anderen Orten innerhalb der Kirchengemeinde klären
- Miteinander von Kirchengemeinde und Diakonie intensivieren

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Esperhaus

Der Kirchenvorstand (KV) ist noch immer mit Folgemaßnahmen im Rahmen der Esperhaus-Renovierung befasst. Es wurden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Raum-Akustik beschlossen. Die künstlerische Innenraum-Gestaltung wurde für einige Räume konkretisiert. Außerdem wurde eine Nutzungsordnung für die Vermietung der Räume im Esperhaus festgelegt (siehe Spalte rechts).

Bernhard Horlamus & Ralph Thormählen



Ausstellungseröffnung im Esperhaus mit Jazzmusik, Kirchkaffe und Eine-Welt-Verkauf am 13. Dezember. Die Bilder von R. Raithel werden bis Ostern die Wände schmücken.

Räume im Esperhaus zu mieten!

Die Räume des Esperhauses sind gut ausgestattet und eignen sich hervorragend für private Feiern und gesellige Zusammenkünfte.

Ab sofort sind unsere Räume für private und öffentliche Veranstaltungen unter bestimmten Konditionen zu mieten.

Als Nutzungsgebühr wurde jeweils eine Preisspanne festgelegt, in der die mietende Person nach Selbsteinschätzung wählen kann. Dabei kann z.B. die Intensität der Nutzung, die eigene Einkommenssituation oder die kirchliche Verbundenheit eine Rolle spielen.

Die Preise betragen im Einzelnen:

Großer Saal im 1.OG: € 120,- bis 200,-
(inkl. kleinem Saal, Küche und Flügelnutzung)

Kleiner Saal im EG: € 70,- bis 120,-
(inkl. Küche und Foyer)

Gruppenraum im Keller: € 30,- bis 50,-

Da unsere Gemeindeveranstaltungen vor Vermietungen Vorrang haben, kann eine definitive Buchungszusage erst vier Monate vor dem Miettermin gegeben werden.

Nähere Auskünfte erhalten Sie gerne über das Büro des Pfarramtes.

Bernhard Horlamus & Ralph Thormählen

NEUE VIKARIN

Liebe Gemeinde,



ich freue mich, dass ich ab 1. März 2010 als Vikarin zu Ihnen nach Uttenreuth komme. Mein Name ist Stefanie Stock. Ich bin 26 Jahre alt und verheiratet. An der FAU Erlangen habe ich Theologie studiert.

Nun schließt sich für mich das Vikariat, der Vorbereitungsdienst, an das Studium an. In der Gemeinde werde ich einige Aufgaben übernehmen. Daneben werde ich das Predigerseminar in Nürnberg besuchen. Ich bin gespannt auf die Zeit in der Gemeinde, auf die Begegnungen, die Zusammenarbeit und auf die Erfahrungen, die ich mit Ihnen zusammen machen darf. Möge es eine gesegnete Zeit werden. Gerne will ich mich und meine Erfahrungen in die Gemeinde einbringen. Schon jetzt freue ich mich Sie demnächst kennen zu lernen.

Liebe Grüße
Stefanie Stock

Herzlich Willkommen

Wir begrüßen Vikarin Stefanie Stock als neue theologische Mitarbeiterin unserer Gemeinde ganz herzlich. Sie wird ab März ihre praktische Ausbildungsphase zur Pfarrerin bei uns beginnen. In den zweieinhalb Jahren wird sie Erfahrungen in der Gemeindegarbeit sammeln, zugleich wochenweise im Predigerseminar sein und sich auf ihr zweites theologisches Examen vorbereiten.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und die bereichernden Impulse, die sie mit in unsere Gemeinde bringen wird. Wir wünschen ihr ein gutes Ankommen und gute erste Begegnungen hier.

Bernhard Horlamus & Ralph Thormählen

Der Einführungsgottesdienst für Vikarin S. Stock findet am Sonntag, den 14. März um 9.30 Uhr zugleich mit dem Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand/innen statt. Im Anschluss ist Gelegenheit mit ihr ins Gespräch zu kommen beim Kirchkaffee im Esperhaus!
Alle sind herzlich eingeladen!

Dringend Wohnung gesucht

Stefanie Stock und ihr Mann suchen dringend eine Wohnung in unserer Gemeinde. Möglichst: 4-5 Zimmer - Küche vorhanden - Preis bis maximal: € 1100,00
Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie weiterhelfen können!
Herzlichen Dank!

UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN 2010

Ackermann, Stefanie	Dormitz	Klaußner, Vanessa	Uttenreuth
Altreuther, Nina-Sophie	Uttenreuth	Klieber, Tim	Uttenreuth
Babcock, Patrick	Uttenreuth	Kopp, Felix	Uttenreuth
Braun, Lucas	Dormitz	Kowalewski, Jana	Dormitz
Braune, Andrea	Weiher	Lobenwein, Mathias	Uttenreuth
Brettreich, Johanna	Dormitz	Lobenwein, Sebastian	Uttenreuth
Carl, Christopher	Dormitz	Menapace, Eric	Uttenreuth
Fruggel, Tim	Uttenreuth	Neumann, Eva	Uttenreuth
Fruggel, Tobias	Uttenreuth	Oeke, Jannika	Weiher
Gladen, Helena	Erlangen	Papon, Veronika	Buckenhof
Gräf, Sophie	Weiher	Polster, Maria	Uttenreuth
Greb, Philipp	Uttenreuth	Pospiech, Max	Uttenreuth
Günther, Florian	Erlangen	Rüth, Sven	Dormitz
Häuser, Sandra	Uttenreuth	Schmidt, Fabian	Uttenreuth
Halmos, Felix	Uttenreuth	Schmidt, Leonard	Spardorf
Hammad, Lucas	Erlangen	Schol, Karin	Dormitz
Heinz, Dominik	Uttenreuth	Schug, Tizian	Uttenreuth
Henneberg-Poppenbüttel, Stefanie	Uttenreuth	Singer, Carolin	Uttenreuth
Heubeck, Natascha	Uttenreuth	Sperr, Anja	Uttenreuth
Hüttlinger, Andreas	Uttenreuth	Smolinski, Tonia	Erlangen
Hutzler, Leoni	Dormitz	Stargalla, Juliana	Uttenreuth
Jellen, Nathalie	Dormitz	Wieland, Johannes	Uttenreuth
		Wirkner, Karolin	Uttenreuth



GOTTESDIENSTE ZUR KONFIRMATION

- | | |
|---------------------|--|
| 14. März, 9.30 Uhr | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden |
| 27. März, 16.00 Uhr | Beichtgottesdienst der Konfirmanden
und Abendmahl mit den Angehörigen |
| 28. März, 8.45 Uhr | Konfirmationsgottesdienst |
| 8.45 Uhr | Konfirmationsgottesdienst |
| 17.30 Uhr | Abschlussandacht |

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß an keinen Stein stoßest.

NEUER KONFIRMANDEN-KURS

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Matthäusboten mitgeteilt wurde, hat der Kirchenvorstand beschlossen, den Konfirmationstermin ab dem kommenden Jahr auf die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten zu verlegen.

Deshalb beginnt der neue etwa einjährige Kurs zur Vorbereitung auf die Konfirmation in diesem Jahr erst nach den Pfingstferien.

Üblicherweise werden Jugendliche in der achten Schulklasse konfirmiert, sind also jetzt in der 7. Klasse. Alle Jungen und Mädchen, die durch unsere Kartei erfasst sind und vor dem 1. Oktober 1997 geboren sind, erhalten bis Ende März 2010 von uns ein Einladungsschreiben zum Konfirmandenkurs mit allen Terminen und Informationen.

Falls Ihr Kind bis dahin nicht angeschrieben wurde und trotzdem darüber nachdenkt, bei der Konfirmation 2011 dabei zu sein, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Dort bekommen Sie dann das Einladungsschreiben.

Die Anmeldung zur Konfirmation findet erst nach den Osterferien statt. Der Termin wird Ihnen mit dem Einladungsschreiben und im nächsten Matthäusboten mitgeteilt.

Für die langfristige Planung: Der Konfirmationsgottesdienst wird am 22. Mai 2011 stattfinden.

Weitere Informationen erhalten Sie gern bei Pfarrerin Rüger.

Gerhild Rüger

MARRIAGE WEEK: GUTES FÜR EhePAARE

Bereits zum zweiten Mal findet in Deutschland im Rahmen der Marriage-Week die Woche „Gutes für Ehepaare“ vom 7. bis 14. Februar statt, die in Erlangen vom Ökumenischen Ehenetzwerk vorbereitet wurde. Gutes für Ehepaare hat das Ziel, den Wert der Ehe in der Gesellschaft zu stärken.

Gutes für Ehepaare thematisiert die Ehe fröhlich, festlich, nachdenklich, inspirierend und unterstützend.

Wir beteiligen uns mit der Aktion:

„Spielerisch zusammenfinden“

Spieleaktion für Paare
(+ Kinderspielaktion)
mit Kaffee und Kuchen
So, 14. Feb. 2010,
15.00 Uhr
im Esperhaus
Esperstraße 25
91080 Uttenreuth



 **TAUFEN**

Julia Köhler, Marloffstein
 Ida Köhler, Marloffstein
 Fink, Lea, Herzogenaurach
 Köhler Thea, Lauda-Königshofen
 Alexander Waters, San Antonio - USA
 Lea Goeke, Spardorf

 **BESTATTUNGEN**

Christoph Weisel, 76, Buckenhof
 Gerhard Rühlemann, 79, Uttenreuth
 Emma Schleifer, 98, Uttenreuth
 Margarete Oestringer, 89, Uttenreuth

KONFIRMATION

Ina Helmreich, San Antonio - USA

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

	2009	(2008)
Taufen	38	(40)
Konfirmation	44	(38)
Trauungen	12	(17)
Bestattungen	29	(40)
Eintritte	7	(7)
Austritte	17	(19)



„ ICH HÄTTE DA MAL EINE FRAGE... “

Gefällt Ihnen unsere Rubrik zu Fragen, die aus unserer Gemeinde kommen? Wenn ja, dann möchte ich Ihnen Mut machen, auch Ihre Fragen zu stellen. Alles, was Sie schon mal rund um Glauben, Theologie und Kirche loswerden wollten...

Wenn Sie es nicht tun, dann könnte unsere kleine Serie bald ein Ende haben. Denn es liegen kaum noch Fragen vor.

Gerne veröffentlichen wir Ihre Frage auch ohne Namensnennung. Aber bitte schreiben Sie uns nicht anonym, falls wir Rückfragen an Sie haben.

Mir jedenfalls macht es Freude, auf diese Weise mit Ihnen, unseren Leser/innen, in Dialog zu treten. Und ich würde mir wünschen, es würde uns noch eine Reihe Fragen erreichen, die Sie bewegen!

Ralph Thormählen

„Ich hätte da mal eine Frage...“

Ich empfinde immer wieder Unbehagen bei einer Vaterunser-Bitte „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“ Das kommt mir immer so vor, als wäre es ein Versuch, Gott durch unser Verhalten zu nötigen: Gott vergib uns, weil auch wir vergeben. Deshalb formuliere ich für mich gerne um: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir unseren Schuldigern vergeben sollen,“ bemerkt Erwin Raithel

Ich finde es gut, wenn Menschen sich im Gebet nicht nur in vorgegebenen Bahnen bewegen, sondern ihre eigenen Wege gehen und dabei um Verständnis ringen! Schließlich hat Jesus im Zusammenhang des Vaterunsers darauf hingewiesen, dass es nicht darum geht, etwas nachzuplappern, sondern aus dem eigenen Herzen heraus zu beten (Mt 6,6-7).

Ich stimme außerdem ganz und gar zu: Es kann nicht sein, dass wir Gott zu erpressen versuchen. Das ist gegen alles, was Jesus uns sonst von der Beziehung zu seinem Vater vermittelt hat. Darum sehe ich in der Vaterunser-Bitte auch keinen Zusammenhang von Ursache und Wirkung. Nach dem Motto: Wenn ich einem Menschen vergeben habe, dann muss Gott mir auch vergeben.

Ich verstehe die Bitte genau anders herum: Wir bitten Gott, uns unsere Schuld zu vergeben. Es ist eine Bitte, keine Forderung, kein Anspruch, kein Automa-

tismus. Diese Bitte setzt voraus, dass ich mir bewusst geworden bin, nicht alles richtig gemacht zu haben.

Und: Diese Bitte macht nur Sinn, wenn es eine Entsprechung bei mir selbst gibt. Wie könnte ich Gott um etwas bitten, dass ich anderen nicht bereit bin zu geben? Das wäre purer Egoismus!

Noch etwas spielt hinein. In der schlichten Formulierung Jesu werden die Gottesbeziehung und die Beziehungen zu den Mitmenschen parallelisiert. Sie entsprechen sich. Das eine geht nicht ohne das andere. Das bewahrt mich davor, religiös abzuheben oder mir etwas einzubilden. Es geht nicht an, dass ich mich von Gott angenommen weiß und nicht bereit bin, andere zu respektieren. Es nutzt nichts, mich fromm und gut zu fühlen, wenn meine menschlichen Beziehungen nicht in Ordnung sind und ich anderen nicht vergeben kann. Beides gehört nach dieser Vaterunser-Bitte zusammen.

Allerdings gebe ich zu, dass ich manchmal auch den zweiten Teil für mich umformuliere. Dann spreche ich: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir bereit sind, unseren Schuldigern zu vergeben.“ Manchmal zweifle ich dran, ob es mir wirklich schon gelingt zu vergeben. Aber ich kann mich bemühen. Und ich kann meine Absicht, anderen zu vergeben, immer wieder erneuern. Jeden Tag, wenn ich das Vaterunser bete,

antwortet Ralph Thormählen

KINDERGOTTESDIENST: sonntags um 9.30 Uhr, Beginn in der Kirche (s.S.19)



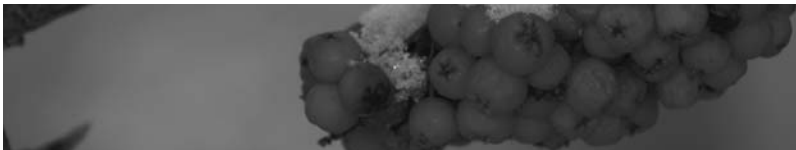
GOTTESDIENSTE - Februar 2010

- | | |
|------------------------------------|---|
| 6. Februar, Samstag
19.00 Uhr | Jugendgottesdienst
G. Rüger u. Team |
| 7. Februar
9.30 Uhr | Sexagesimä
Gottesdienst mit Abendmahl - A. Mayer-Thormählen
Musik: G. Träg (Gesang), B. Strangl (Flöte),
A. Huber (Orgel), anschl. Kirchkaffee |
| 11.15 Uhr | Taufgottesdienst - A. Mayer-Thormählen |
| 12. Februar, Freitag
15.00 Uhr | Abendmahls-gottesdienst
in der Parkwohnanlage - R. Thormählen |
| 14. Februar
9.30 Uhr | Estomihi
Gottesdienst - R. Thormählen
Musik: Posaunenchor |
| 21. Februar
9.30 Uhr | Invokavit
Gottesdienst - A. Faber-Fröhlich,
anschl. Kirchkaffee und Eine-Welt-Verkauf |
| 24. Februar, Mittwoch
19.00 Uhr | Passionsandacht
R. Thormählen |
| 28. Februar
9.30 Uhr | Reminiszere
Gottesdienst mit Abendmahl - G. Rüger
musikalische Mitgestaltung: Kantorei |
| 11.00 Uhr | Gottesdienst für Kleine und Große - G. Rüger |

GOTTESDIENSTE - März 2010

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| 3. März, Mittwoch
19.00 Uhr | Passionsandacht
M. Offenhäuser |
|--------------------------------|-----------------------------------|

- | | |
|--|---|
| <p>5. März, Freitag
 19.00 Uhr
 19.00 Uhr
 19.30 Uhr</p> | <p>Weltgebetstagsgottesdienst
 Dormitz
 Marloffstein in Langensendelbach
 Matthäuskirche Uttenreuth
 anschl. jeweils gemütl. Beisammensein</p> |
| <p>7. März
 9.30 Uhr</p> | <p>Okuli
 Gottesdienst - A. Faber-Fröhlich</p> |
| <p>10. März, Mittwoch
 19.00 Uhr</p> | <p>Passionsandacht
 A. Mayer-Thormählen</p> |
| <p>12. März, Freitag
 15.00 Uhr</p> | <p>Abendmahlsgottesdienst
 in der Parkwohnanlage - H. Fink</p> |
| <p>14. März
 9.30 Uhr</p> | <p>Lätare
 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden,
 Einführung von Vikarin S. Stock
 G. Rüger/R. Thormählen
 anschl. Kirchkaffee und Eine-Welt-Verkauf</p> |
| <p>17. März, Mittwoch
 19.00 Uhr</p> | <p>Passionsandacht
 G. Rüger</p> |
| <p>20. März, Samstag
 14.00 Uhr</p> | <p>Taufgottesdienst
 R. Thormählen</p> |
| <p>21. März
 9.30 Uhr</p> | <p>Judika
 Gottesdienst - A. Mayer-Thormählen
 anschl. Kirchkaffee</p> |
| <p>24. März, Mittwoch
 19.00 Uhr</p> | <p>Passionsandacht
 A. Faber-Fröhlich</p> |



27. März, Samstag
16.00 Uhr

Beichtgottesdienst der Konfirmanden
und Abendmahl mit den Angehörigen
G.Rüger /R.Thormählen

28. März
8.45 Uhr
10.45 Uhr
17.30 Uhr

Palmsonntag/Konfirmation
Gottesdienst - G.Rüger/R. Thormählen
Gottesdienst- G. Rüger/R. Thormählen
Andacht - G.Rüger/R.Thormählen

Nächste Tauftermine: Sa 20. März, 14.00 Uhr, So 4. April, 5.00 Uhr - Osternacht
Sa 17. April 14.00 Uhr, So 23. Mai, 11.15 Uhr

ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG 12. -16. MAI: ANMELDUNG JETZT!

Privatquartier in Kirchheim

Bis zu 25 Personen aus den beiden Uttenreuther Gemeinden können in Privatquartieren der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchheim bei München unterkommen. Da können wir miteinander als Uttenreuther Kirchengemeinden ökumenisch unterwegs sein und Impulse des Kirchentags nutzen. Noch sind Plätze frei. Es wäre schade, wenn sie verfallen!

Anmeldung **nur noch bis zum 12.2.2010** im Evangelischen Pfarramt, Tel: 51307. Ihr Platz ist reserviert, sobald eine Anzahlung von € 50,00 bei der Evangelischen Kirchengemeinde Uttenreuth eingeht (Sparkasse Uttenreuth, Konto 15-000662, BLZ 76350000 – Stichwort „Kirchentag“). Der Gesamtpreis für Dauerkarte (samt Netzkarte für öffentliche Verkehrsmittel in München) und Anreise liegt bei € 140,-



Tagesfahrten zum Kirchentag

Tagesbusse für den Raum Erlangen fahren am Donnerstag, 13. Mai, Freitag, 14. Mai und Samstag, 15. Mai.
Abfahrt Uttenreuth: 6.15 Uhr
Rückfahrt München:
Do und Sa: 22.30 Uhr, Fr: 19.00 Uhr
Tageskarte samt Netzkarte für öffentl. Nahverkehr in München: € 57,-
Ermäßigungen sind möglich
Sie können sich ab jetzt im Evangelischen Pfarramt persönlich anmelden (Esperstr. 25, Tel: 51307).

Ralph Thormählen

WELTGETEBTSTAG 2010:

ALLES, WAS ODEM HAT, LOBE GOTT



Aus Kamerun kommt die Liturgie zum Weltgebetstag (WGT) 2010. Die Republik nennt sich selbst „Afrika im Kleinen“. Das Land mit seiner 400 km langen Atlantikküste und einer Ausdehnung bis zum Tschadsee im Norden ist eine Brücke zwischen West- und Zentralafrika. Kamerun hat alles: schwarze Vulkansandstrände, noch ursprünglichen Regenwald, Wasserfälle, Mangrovensümpfe, Hochgebirge, Seen, Savanne und Sahelzone. Dazu mehr als 200 verschiedene Ethnien und Sprachen. Offiziell spricht man entweder Englisch (20 %) oder Französisch (80 %). Gut 18 Millionen Menschen leben in Kamerun, 50 % sind christlich (halb und halb kath. und ev.) geprägt, 40 % gehören animistischen Naturreligionen an, 20 % sind Moslems. Anders als im übrigen Afrika ist Kamerun relativ stabil, aber arm. Die Reichtümer des Landes wie Holz, Bodenschätze, Öl, Kaffee und Bananen bringen nur wenigen Menschen Gewinn: Über die Hälfte lebt unter der Armutsgrenze. Immerhin haben 79 % Lesen und Schreiben gelernt (Mädchen deutlich weniger), aber wer gut ausgebildet ist, sucht eine Chance im Ausland – nicht nur als Fußballer.

Alles, was Atem hat, lobe Gott? Was gibt es denn da zu loben und zu preisen im alltäglichen Leben in Kamerun? Außer der wunderbaren Landschaft wohl we-

nig. Aber darum geht es den Weltgebetstagsfrauen ja auch gar nicht. Sie wollen Gott loben, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie immer wieder neue Hoffnung schöpfen können und Kraft finden, für Veränderungen zum Guten. Afrikanische und erst recht christliche Menschen jammern nicht. Sie können sich freuen aus tiefstem Herzen über alle Probleme hinweg, denn sie fühlen sich geborgen in der Liebe Gottes. Am Weltgebetstag wollen sie alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.

Renate Kirsch

Informationsabend zu Kamerun:

Do. 4. Februar 2010, 20.00 Uhr
im Esperhaus großer Saal
Carole Tchakoute, Studentin aus Kamerun, erzählt über ihr Heimatland. Es gibt Spezialitäten des Landes.

Weltgebetstagsgottesdienste



Fr. 5. März 2010
19.30 Uhr - Uttenreuth - Matthäuskirche
19.00 Uhr - Dormitz
19.00 Uhr - Marloffstein
- in Langensendelbach

MATTHÄUS-KINDERHAUS

TERMINE

- Fr. 5. Feb. Andacht im Kinderhaus mit Pfr. Thormählen
 Fr. 12. Feb. Wir feiern Fasching:
 „Klingende Abenteuer im Regenbogenland“
 Di. 16. Feb. 13.00 Uhr Das Kinderhaus schließt - Faschingsdienstag
 Mi. 24. Feb. 20.00 Uhr Elternberatssitzung
 Mi. 17. März Schuleinschreibung
 Fr. 26. März Andacht im Kinderhaus mit Pfr. Thormählen
 Wir suchen Osternester

RÜCKBLICK



„Hört ihr alle Glocken läuten“ Zu dem Thema feierten wir einen vorweihnachtlichen Gottesdienst am 22. Dezember. Die Kinder stellten die

Am 23. Dezember folgten die Weihnachtsfeiern in den Gruppen. Endlich durften die leckeren Plätzchen, die die Kinder in den Wochen zuvor selbst gebacken hatten, gegessen werden. Danach wurden sowohl Kinder als auch Mitarbeiterinnen in die wohlverdienten Weihnachtsferien entlassen.

Weihnachtsgeschichte in einem Schattenspiel, begleitet von Gesang und Instrumenten, eindrücklich dar.

Susanne Stadelmann

GOTTESDIENST FÜR KLEINE UND GROSSE

mit Balthasar, der Kirchenmaus
 am 28. Februar um 11.00 Uhr
 Thema: „Du bist Du“

Eingeladen sind alle Kinder von 0-6 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Paten, Großeltern...

Anschließend gibt's ein einfaches Mittagessen im Esperhaus



KOMM ZUM KINDERGOTTESDIENST!

Wir beginnen um 9.30 Uhr in der Kirche und gehen nach dem ersten Lied gemeinsam ins Esperhaus. Unser Programm:

7. Feb	Der werfe den ersten Stein	14. März	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden - wir bleiben in der Kirche
14. Feb	Siehe, das ist Gottes Lamm	21. März	Der treue Petrus
21. Feb	Jesus setzt Zeichen	28. März	Der römische Hauptmann
28. Feb	Jesus setzt Zeichen		
7. März	Jesus setzt Zeichen		

EIN JAHR KINDERGOTTESDIENST AUCH IN DEN FERIEEN

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.
Jahreslosung 2009

Im vergangenen Jahr wurde das fast Unmögliche mit Gottes Hilfe möglich: Wir feiern Kindergottesdienst auch in den Ferien.

Nach dem Umzug ins Frankenland entdeckte unsere Familie schnell den tollen Kindergottesdienst in der Matthäus-Gemeinde. Die langen Ferienzeiten ohne Kindergottesdienst bewegten mich, für einen Ferien-Kindergottesdienst zu arbeiten. Am 28. Dez. 2008 war es soweit, und der erste Kindergottesdienst in den Schulferien stand. Die positive Resonanz bewegte mich, weiter zu machen, in den Winterferien und den Osterferien... So haben wir ein ganzes Jahr gefüllt.

Der Kindergottesdienst in den Ferien wird gern angenommen. Für Kinder und Eltern ist gut zu wissen, dass jeden Sonntag Kindergottesdienst ist.

Unser Kindergottesdienstjahr hatte viele Highlights, davon ein paar Beispiele:

Wir feierten mit der Königin Esther, suchten Ostergeschenke im Pfarrgarten, beglückwünschten unsere Geburtstagskinder mit dem traditionellen Geburtstagskindergottesdienst, flogen aus und wanderten nach Neunkirchen.



Zum Jahresabschluss veranstalteten wir mit Frau Kühnel ein prima Tanzfest.

Gerne möchte ich dem motivierten und eingespielten KiGo Team danken, die mir viele gute Tipps gaben. Besonderen Dank an Birthe Meister. Nicht zu letzt danke ich meiner Familie, die mich immer so tatkräftig unterstützt hat.

Daniela Gerber

Mein sind die Jahre nicht, die mir die Zeit genommen.
 Mein sind die Jahre nicht, die etwa möchten kommen.
 Der Augenblick ist mein und nehm ich den in acht,
 so ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht

Andreas Gryphius



Allen Jubilaren wünsche wir ein frohes und gesegnetes neues Lebensjahr

Februar

1. Julian Erdmann	90	19. Irmgard Marquardt	79
2. Ruth Homberg	86	Horst Polte	71
Lilli Kohlheim	72	20. Frieda Schlee	75
Betty Zinkel	80	Ingeborg Schuck	87
3. Greta Klemm	77	Günter Seip	75
Dr. Georg Seitz	71	21. Werner Köhnlein	71
4. Heinz Missalla	74	22. Eleonore Kallabis	75
Ute Schmidt	75	Alfred Schlee	80
5. Gerd Badzong	83	23. Elisabeth Lotz	70
Dorothea Baerwald	80	25. Heinrich Henke	70
Helga Gresbek	73	Irmgard Henneberger	71
Dr. Eckhart Schweizer	74	Heidemarie Seid	70
7. Ingeburg Badzong	79	26. Friedrich Seubelt	85
Ingrid Hager	71	27. Hildegard Möckel	78
8. Lisl Krug	76	Eberhard Weickhmann	75
9. Dr. Jürgen von der Emde	77	28. Johann Götz	81
Lina Melzer	80	Hans Klaußner	72
Irma Rehm	79	Lieselotte Porsch	74
10. Marianne Frewer	79		
Dr. Wilhelm Polster	77	März	
12. Gisela Kanther	72		
14. Wolfgang Bauer-Schmidt	70	1. Hilde Lietz	70
15. Brunhilde Fuhs	80	Josef Simon	79
Betty Ullbrich	70	3. Katharina Link	103
16. Georg Bruhnke	87	4. Karoline Balsam	81
Waltraud Noske	72	7. Inge Ruppert	71
18. Gisela Krametz	78	Anna Stenz	88
19. Dr. Hans Burzlaff	78	9. Ernestine Stahl	87
Ernst Koch	70	11. Eduard Preissig	87

12.	Anneliese	Meister	78	Erika	Teuschler	71
13.	Lothar	Grummt	74	Richard	Zinkel	80
	Helmut	Rieger	72	22. Wiebke	Christiansen	75
15.	Lydia	Cakovac	84	Helmut	Kanther	71
	Heinz	Kresse	86	Bruno	Radtke	82
17.	Christa	Grummt	72	24. Harry	Kozay	71
	Ulrich	Yelin	70	26. Waltraut	Scholz	75
18.	Richard	Baier	77	27. Artur	Riegel	86
20.	Ottilie	Benning	73	Inge	Schwabbauer	73
	Erika	Papperitz	77	29. Jürgen	Siebert	76
	Günter	Rohleder	85	30. Hans	Jahn	85
	Helga	Soldner	76	Lieselotte	Schreier	84
21.	Rosemarie	Knabe	70	Helga	Uhl	73
	Horst	Lang	77			



Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlichen wir nur noch die Namen, nicht aber die Adressen der Jubilare. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte im Pfarramt (Tel: 51307).

REISE NACH GÖRLITZ

Wir fahren vom Di 14. bis Mo 20. oder Di 21. Sep 2010 nach Görlitz, übernachten in einem kleinen Hotel der Görlitzer Altstadt und werden von dort aus die Stadt samt Umgebung (Bautzen, Herrnhut, Löbau, Zittau u.a.) erkunden.

Preis: ca € 500 – 550 im Doppelzimmer

Anmeldeschluss: 28. Februar 2010

Vorbesprechung: Mi 3. März, 19.00 Uhr
kleiner Saal im EH

Reiseteilnehmer: max. 20 Personen

Reisebeschreibung und Informationen über die im Preis enthaltenen Leistungen liegen mit dem Anmeldeformular ab So, 31. Jan, in der Kirche aus.

Sie können sie auch abrufen unter:
www.erlangen-evangelisch.de/uttenreuth/goerlitz.pdf

Weitere Informationen:

Flori Kröger, Tel: 09131-52630

Erna Schwierskott, Tel: 09131-506461

HERZLICHEN DANK FÜR ALLE GABEN

Im einzelnen wurden gegeben (in Euro):	2009	2008
Klingelbeutel	8.369,21	8.622,75
angeordnete Kollekten	3.684,00	3.738,00
Gaben für die eigene Gemeinde		
Kirche	1.239,12	1.231,65
Orgel	208,40	200,00
Esperhaus	10.452,38	3.349,39
Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit	5.823,89	8.503,11
Kindergottesdienst / Gottesdienst für Kleine und Große	921,42	1.300,00
Altenarbeit	862,29	1.271,34
Posaunenchor	2.563,75	959,60
Kantorei und Kirchenmusik	379,00	338,00
Gemeindearbeit	4.070,95	5.506,06
Unterstützung und Gemeindediakonie	807,50	1.278,90
Kindertagesstätten	3.284,50	6.582,90
Familienarbeit	398,64	501,10
Gemeindefest	1.325,00	1.572,40
Kirchgeld	31.111,56	28.606,50
Gaben für außergemeindliche Zwecke		
Weltmission, Weltgebetstag	1.069,98	545,00
Diakonie	5.576,34	2.127,67
Kasualspenden	1.689,38	2.640,26
Auslandsarbeit (2009 ohne Sternsinger)	4.002,39	9.239,00
Brot für die Welt	13.637,40	12.850,00

Diakonie 
Bayern

Werkstätten bieten
Arbeitsplätze für
Menschen mit Behinderung

Die Diakonie hilft.
Helfen Sie mit.

Frühjahrs-
sammmlung
15. bis 21.
März 2010



FRÜHJAHRSSAMMLUNG DER DIAKONIE

Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung
Werkstätten bieten Arbeitsplätze und sinnvolle Tätigkeit

Für die Angebote für Menschen mit Behinderung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrsammlung vom 15. bis 21. März 2010 um Ihre Unterstützung. Überweisungsträger liegen diesem Matthäusboten bei.
Herzlichen Dank allen, die mit ihrer Spende helfen!

Liebe Gemeindeglieder ab 55,

wir laden Sie wieder zum Wandern ein.
Treffpunkt: 9.00 Uhr,
Parkplatz hinter dem „Schlößla“
Anmeldungen an:
Herrn Philipp, Röthanger 13,
91080 Uttenreuth, Tel: 09131/56753.

9. Februar: Im „Muggendorfer Gebirg“

(Georg Seitz, Gehzeit ca. 4½ Stunden)
Vom Streitberger Schwimmbad gehen wir zur Ruine Neideck und über die Neideck-Grotte und Trainmeusel zum Druidenhain und über Wohlmannsgesees nach Muggendorf. Nach der Mittagspause erklimmen wir den nördlichen Wiesentrand, gehen bis zur Muschelquelle und zurück zum Startpunkt.

23. Februar: Rund um die Tauchersreuther Höhe

(Helmut Philipp, Gehzeit ca. 4 Stunden)
Von Neunhof wandern wir über Beerbach, mit „einer der schönsten gotischen Hallenkirchen Mittelfrankens“ und über Kleingeschaidt nach Oedenberg. Nach der Mittagspause geht es über Günthersbühl und Nuschelberg zurück nach Neunhof, wo wir deren spätgotische ehemalige Wehrkirche besichtigen

9. März: Wanderung von Regensberg nach Leutenbach

(Erich Kofler, Gehzeit ca. 4 Stunden)
Von Regensberg wandern wir hinab

nach Oberehrenbach, hinauf auf die Höhe und oberhalb des Ehrenbachtals bis kurz vor St. Moritz. Von dort laufen wir an Sinterstufen vorbei nach Leutenbach. Nach der Mittagspause gehen wir über Dietzhof, Mittelehrenbach und den „Hochwald“ zurück nach Regensberg.

23. März: Vorbei an den „Drei Zinnen“ und durch das „Todsfeldtal“

(Helmut Philipp, Gehzeit ca. 4 Stunden)
Von Gräfenberg führt die Wanderung über Großenohe und die „Drei Zinnen“ ins Trubachtal und nach Egloffstein. Von dort geht es nach der Mittagspause durch das „Todsfeldtal“ und über Thuisbrunn zurück zum Parkplatz.

6. April: Frühling im Aufseß- und Wiesenttal

(Georg Seitz, Gehzeit ca. 5 Stunden)
Vom Streitberg im Wiesenttal gehen wir an der Muschelquelle vorbei durch das „Lange Tal“ hinauf auf die Höhe bei Voigendorf und dann hinab ins Aufseßtal. Im Tal wandern wir an der Kuchenmühle vorbei nach Doos und zur Schottermühle. Nach dem Essen geht es über den Engelhardsberg und den Fischersteig nach Muggendorf. Der Talweg bringt uns dann zurück nach Streitberg.

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt in eigener Verantwortung.

Helmut Philipp

KINO UNTERM KIRCHTURM: JENSEITS DER STILLE

„Kino unterm Kirchturm“
startet am
So, 21. Feb. 2010, 20.00 Uhr,
im großen Saal
des Esperhauses mit:

Jenseits der Stille

Über das Leben, die Liebe
und den Klang des Schnees



Haben Sie Lust mit anderen
Menschen unserer Gemeinde
einen Film zu schauen und
hinterher darüber zwanglos
ins Gespräch zu kommen?

Sie sind herzlich eingeladen
zum Start dieser neuen Veran-
staltungsreihe im Esperhaus.

Martina Keller

KAMMERKONZERTE IM ESPERHAUS

Sa, 13. Februar, 20.00 Uhr
EnsembleKarlegium (Würzburg)
Maria Hussong (Violine),
Christoph Heinlein (Cello),
Philip Hahn (Klavier)

Sa, 27. Februar, 20.00 Uhr
Flötenquartett (Erlangen)
Anja Weinberger, Masako Saito,
Hironaru Saito, Christiane Rehm

Sa, 13. März, 20.00 Uhr
Cello-Duo (Uttenreuth)
Johannes Hahn, Hartwig Kuckuck



Wir laden herzlich zu drei
kammermusikalischen Kon-
zerten ins Esperhaus ein.
Die Künstlerinnen und
Künstler sind Profi-Musiker.
Der Großen Saal bietet eine
hervorragende Akustik und
gute Atmosphäre. Nach den
ca. einstündigen Konzerten
kann man gern noch bei ei-
nem Glas Wein zusammen-
bleiben. Der Eintritt ist frei,
eine Spende wird erbeten.

Ralph Thormählen

DORMITZ

Hauskreis Dormitz

Auskunft S. Goldhagen, 09134/14 69
11. Feb. 19.3 Uhr: Ökumenische Bibel-
gespräche Dormitz - Pfarrheim
9. März, 20.00 Uhr: Frühlingsgefühle -
bei Familie Goldhagen

Hausbibelkreis Dormitz

Auskunft R. Mann, Tel: 09134/73 28
11. Feb. 19.30 Uhr: Ökumenische Bibel-
gespräche Dormitz - Pfarrheim
24. Feb. 20.00 Uhr: bei Fam. Wasserberg
31. März 20.00 Uhr: bei Fam. Vollmann

GRUPPEN UND KREISE

KRABELKINDER UND ELTERN

Miniandacht

23. Feb, 30. März, 10.00 Uhr

Gerhild Rüger, Tel: 39 418

Kirche

Jugendgottesdienst

6. Feb, 19.00 Uhr „Wer bin ich?“

Einlass: 18.30 Uhr

Jugendgruppen

WH

Mutter-Kind-Gruppe

dienstags, 10.00 – 11.15 Uhr

Claudia Paul, Tel: 81 42 253

EH

„Pizzaaa...“ für 14-15jährige

mit Peter, Tel: 09134/99 55 63

sonntags 18.00 Uhr

„POH XXL“ für 15 - 16 -Jährige

mit Sabina Tel: 09134/71 20 und Max,

donnerstags, 18.30-20.00 Uhr

„GENK“ und „IEK“ für 16 - 17-Jährige

mit Christopher, Tel: 54 350

mittwochs, 19.00 – 21.00 Uhr

„Honolulu“ für 18 - 20-Jährige

mit Marc, Tel: 0176/21 22 69 69

dienstags, 19.00 – 21.00 Uhr

Gottesdienst für Kleine und Große

28. Feb, 11.00 Uhr

Miniandacht Spezial

4. April 11.00 Uhr

KINDER UND JUGEND

Kindergottesdienstleiterkreis

mittwochs, 19.30 Uhr

mit Andrea Wirkner, Tel: 57 621

EH

Jugendmitarbeitertreff

1. März, ab 19.00 Uhr

WH

Kindergottesdienst

sonntags, 9.30 Uhr, Beginn i. d. Kirche

Pfadfindergruppen

Altes Schulhaus, 1. Stock

Auskunft: Kurt Joa Tel: 50 12 89

Kindergruppe

für 8 – 12jährige

mit Marlene, Tel: 50 28 46

und Linda, Tel: 33 773

freitags 15 Uhr

WH

FÜR DIE ÄLTERE GENERATION

Seniorenachmittage

EH

Auskunft: Christine Fink, Tel: 59 757

Do 25. Feb: „Sturzprohylaxe - Wieso?“

Do 25. März: WGT 2010 - Kamerun

jeweils 14.30 Uhr

EH

Konfirmandentag

samstags, 9.00 – 12.30 Uhr

6. Feb und 13. März

Plauderstübchen

EH

Auskunft: Christine Fink, Tel: 59 757

Do 11. Feb, Do 11. März, je 14.30 Uhr

Konfirmandenfreizeit

5. - 7. März Weihermühle

Senioren-gymnastik
vorwiegend im Sitzen
mit Ilse Kühnel, Tel: 58 747
montags, 10-11 Uhr

EH Stop and go PfS
Gesprächskreis für Frauen
Auskunft: Monika Härer, Tel: 50 28 46
Montags jeweils von 8.30-10.15 Uhr,
8. Feb, 1. März, 22. März

Tanzkreis
Folklore für die mittlere und ältere Ge-
neration mit Ilse Kühnel, Tel: 58 747
montags von 15-16.30 Uhr

EH Forum Gerechtigkeit PfS
Auskunft: M. Offenhäuser, Tel: 1238390

Wandern ab 55
Auskunft: H. Philipp, Tel: 56 753
vierzehntägig Di 9.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am Schloßsla

MEDITATION

Offener Meditationsabend EH
Neu: im Esperhaus
2. Sonntag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr.
Einzelne Abende können besucht wer-
den; Grunderfahrung mit Meditation
erbeten; tragende Elemente: Gebet in
Stille und Erfahrungsaustausch.
Termine: 14. Feb, 14. März

GESPRÄCHS- UND BIBELKREISE

Hausbibelkreis
Auskunft: Hans und Hannelore Fink
Tel: 50 74 61

Meditation in Stille EH
jeden Freitag, 8.00 – 8.30 Uhr
sich gemeinsam vor Gott einfinden und
in Stille beten

Hauskreis
mittwochs, 20.00 Uhr
Ansprechpartner: Familie Hauke
Am Vogelherd 24, 91080 Uttenreuth,
Tel: 97 95 66

GEMEINDELEITUNG

Ökumenischer Frauenkreis
Auskunft: Erika Teuschler, Tel: 51 436
Inge Rechl, Tel: 56 430
4. Feb, 20.00 Uhr - Vorbereitung WGT
5. März 19.30 Uhr - Weltgebetstaggot-
tesdienst in der Matthäuskirche

Kirchenvorstand EH
3. Feb, 3. März, 19.30 Uhr
Kindertagesstätten-Ausschuss KiHa
Dienstag, 23. März, 18.30 Uhr

Ökum. Hausbibelkreis Marloffstein
Auskunft: Sibylle Ann, Tel: 52 682,
Atzelsberger Str. 27, Marloffstein
Am 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr

KIRCHLICHE DIENSTE

Miteinander-Füreinander PfS
Besuchskreis Uttenreuth-Weiher
Auskunft: M. Offenhäuser, Tel: 1238390

Besuchsdienst an Geburtstagen
und bei Neuzugezogenen PFS
Auskunft: Pfarramt, Tel: 51 307
Donnerstag, 25. März, 19.30 Uhr

Diakoniestation

Esperstr. 25a, Tel: 63 01 440
Pflegebereichsleiterin: M. Schütz
Wir sind da bei: Behandlungs-, Grund-
oder Familienpflege, Hilfe im Haushalt

MUSIK

Posaunen EH
Posaunenchor: donnerstags, 19.30 Uhr
Auskunft: Herbert Ehlert, Tel: 55 701

Ökumenische Kantorei EH
Gunter Träg, Tel: 25 543
dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr

GYMNASTIK UND YOGA

Gymnastik / Sport Gym
Kräftigung, Stabilisation und Beweg-
lichkeit des Bewegungsapparates, der
Wirbelsäule und der Gelenke
mit Kristine de la Camp, Tel: 50 17 20
mittwochs: 10.30 – 11.30 Uhr - Frauen
16.00 – 17.00 Uhr - Frauen
17.00 – 18.00 Uhr - Männer

Yoga EH
mit Marga Christ, Tel: 09132/62 936
dienstags von 10.30 – 11.30 Uhr

Yoga PFS
mit Michaela Mühmer, Tel: 20 49 90
mittwochs 20.00 Uhr, ab 10. März

PRAKTISCHES

Nähkurs - Gemeindesaal Weiher
dienstags 19.00 Uhr
Auskunft: Ute Schmidt, Tel: 55 462

ÖKUMENE

Faschingsball im Pfarrsaal
von St. Kunigunde
Samstag, 6. Feb. 20.00 Uhr

HAITI: ALLES FEHLT



„Die Stadt Port-au-Prince, wie wir sie kennen, hat nach dem Erdbeben aufgehört zu existieren“, sagt Astrid Nissen vom Diakonie-Büro in Port-au-Prince. Aufgabe des Büros vor Ort ist vorrangig, Strukturen zur Verteilung eintreffender Hilfslieferungen zu schaffen - auch in weitgehend zerstörte ländliche Regionen.

Über die akute Nothilfe hinaus wird Haiti noch lange Zeit Hilfe zum Aufbau brauchen.

Deshalb bitten wir auch um Ihre Spenden. Herzlichen Dank allen, die Hilfe leisten.

Unser Konto:
Sparkasse Uttenreuth,
Konto-Nr. 15-000662
BLZ 76350000
Kennwort: „Haiti-Hilfe“

FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE



Unsere vernetzte Welt bietet widersprüchlichen Luxus: Kommunikation rund um die Uhr, ohne unbedingt zu wissen, mit wem; Kontakte rund um den Globus, aber nicht mit den eigenen Nachbarn. Die virtuellen Verknüpfungen im globalen Dorf machen vieles schneller, einfacher und bequemer – aber die Wege zueinander werden doch nicht kürzer. Will ich den anderen wirklich erreichen, dann ist das immer noch Handarbeit. Gemeinschaft lebt von der Begegnung – von Angesicht zu Angesicht, mit offenem Visier, ohne doppelten Boden.

Die Fastenaktion »7 Wochen Ohne« im Jahr 2010 will Sie ermuntern zum Wagnis und zum Luxus leibhaftiger Nähe. Sie will Raum schaffen, Ihnen Worte und Bilder mit auf den Weg geben, für

ein Streitgespräch, einen Krankenbesuch oder eine überfällige Liebeserklärung. Für alles, was nicht in eine SMS oder E-Mail passt. »Näher!«, lautet unser Lockruf, mit dem wir Sie einladen, Robinson'sche Einsamkeiten aufzugeben, Bündnisse auszuhandeln, Überraschungsbesuche zu machen, eingeschlafene Kontakte aufzuwecken und einander die Freundschaft zu erklären.

Wagen Sie sich aus der Deckung und richtig nah dran, kosten Sie beides aus: die Gänsehaut des Genusses wie der Gefahr. Erkunden Sie die eigenen Grenzen wie auch die Ihrer Nächsten, ignorieren Sie sie nicht, aber prüfen Sie eine Verlegung: hin zu mehr Berührung, mehr Begegnung, mehr Zusammen.

www.7-wochen-ohne.de